Benngard

Wie geht Vermögensschutz wirklich?

Was zwei Vermögensverluste über Liquidität, Konzentration und den Wert eines Gesamtbilds zeigen.

Webinar mit Andreas Belocerkov · 12. November 2026

Andreas Belocerkov rekonstruiert zwei persönliche Vermögensverluste, hinterfragt pauschale Schutzangebote und zeigt, wie er die eigenen Bestände, Reserven und Ziele heute mit Benngard betrachtet.

Auf einen Blick

01 **Verfügbares Geld schafft Zeit**
In beiden Fällen musste Andreas verkaufen, als kurzfristig Geld gebraucht wurde.

02 **Eine Reserve braucht einen Zweck**
Laufende Ausgaben, fällige Zusagen und Geld für neue Chancen sind verschiedene Aufgaben.

03 **Mehrere Anlagen können ähnlich abhängig sein**
Ein Land, eine Währung oder das eigene Unternehmen kann mehrere Positionen zugleich prägen.

04 **Ein Angebot beantwortet oft nur eine Frage**
Holding, Stiftung oder Auslandskonto müssen zur Ausgangslage, zum Ziel und zum Aufwand passen.

05 **Bestand, Umfeld und Pläne gehören zusammen**
Zinsen, Kaufkraft und Lebenspläne können verändern, wann und wofür Geld gebraucht wird.

06 **Benngard macht Zusammenhänge sichtbar**
Die Software stellt Vermögen, Schulden und Konzentrationen dar und rechnet mit eigenen Annahmen.

IN DIESER ZUSAMMENFASSUNG

02 · Zwei Verlustfälle 03 · Die „magischen Pillen“ 04 · Benngard in der Praxis
05 · Bestandsaufnahme und persönliche Führung 06 · Kapitel, Quellen und Einordnung

01

Zwei Verluste, fünf Fehler

Wie kann ein siebenstelliges Vermögen an kurzfristigem Geldbedarf scheitern?

Der erste Fall: wenig Zeit zum Reagieren

Andreas beschreibt einen Rechts- und Steuerstreit, laufende Kosten und eine Firma, die zusätzliches Kapital brauchte. Seine operative Reserve hätte nach seiner Rückschau rund zwei Monate getragen. Er löste unter anderem Edelmetalle auf, um Ausgaben zu decken.

Der zweite Fall: vorhandenes Geld war bald gebunden

Beim zweiten Vermögensaufbau hielt er zunächst mehr Bargeld. Es war jedoch keine feste Reserve für laufende Kosten eingeplant. Er investierte einen großen Betrag in ein Unternehmen und ging weitere langfristige Verpflichtungen ein. Als die Firma weniger Mittel abwarf, konnte er gebundene Positionen nur schwer zu Geld machen.

Was Andreas rückblickend verbindet

Er nennt fünf Fehler: fehlende Regeln, Liquidität ohne klare Aufgabe, die Konzentration auf eine Firma, die Konzentration auf Land und Währung sowie den fehlenden Blick auf das gesamte Vermögen.

Was sich aus den Fällen prüfen lässt

Welche Mittel sind kurzfristig verfügbar? Welche Zahlungen stehen an, wenn Einnahmen vorübergehend wegfallen? Und wie viel hängt wirtschaftlich an derselben Firma oder demselben Land? Die Antworten können sich ändern, auch wenn der ausgewiesene Vermögenswert gleich bleibt.

Die Frage für die eigene Bestandsaufnahme

Wie viele Monate deckt die verfügbare Reserve, wenn erwartete Einnahmen vorübergehend ausfallen?

Im Webinar · 00:03:16 bis 00:23:21 · Persönliche Erfahrungen des Referenten

02

Die „magischen Pillen“

Was müsste eine Lösung leisten, damit sie zur gesamten Vermögensstruktur passt?

Was ein Angebot jeweils lösen soll

Andreas bespricht Holdings, Stiftungen, Auslandskonten und Wohnsitzwechsel. Jedes dieser Instrumente kann eine bestimmte Aufgabe erfüllen. Wie gut es zu einer Person passt, hängt unter anderem davon ab, wo ihre Vermögenswerte und Verpflichtungen liegen und was sie erreichen will.

Die Kostenfrage hinter dem Angebot

Zum Vergleich gehören Aufwand bei der Einrichtung, laufende Kosten, Dokumentation und die Frage, wie flexibel die Struktur bei einem späteren Wohnsitzwechsel oder bei zusätzlichem Geldbedarf bleibt. Steuerliche und rechtliche Folgen hängen vom Einzelfall ab.

Drei Dinge greifen ineinander

Bestand: Was besitzen Sie, welche Schulden und Verpflichtungen bestehen?
Umfeld: Welche Veränderungen bei Zinsen, Wechselkursen, Kaufkraft oder Regeln können Sie betreffen?
Pläne: Wann brauchen Sie Geld für Ruhestand, einen Umzug oder die Nachfolge?

Ein vereinfachtes Beispiel

Eine vermietete Immobilie und ein Depot können beide langfristig geplant sein. Wenn die Anschlussfinanzierung früher fällig wird oder Einnahmen zurückgehen, stellt sich die Frage, welche Mittel zu diesem Zeitpunkt verfügbar sind.

Die Frage vor der Unterschrift

Welches konkrete Problem soll das Angebot lösen, und was verändert sich dadurch bei Kosten, Zugriff und Verpflichtungen?

Im Webinar · 00:25:00 bis 00:32:10 und 00:33:49 bis 00:46:05

03

Benngard in der Praxis

Was lässt sich mit der Software über Bestand, Abhängigkeiten und eigene Ziele prüfen?

Gesamtvermögen und Verbindlichkeiten

Konten, Depots, Immobilien, Edelmetalle und Beteiligungen stehen in einer Übersicht. Offene Kredite werden bei der Berechnung des Nettovermögens abgezogen. Bei Immobilien lassen sich geschätzter Marktwert, Restschuld und Eigenkapital getrennt betrachten.

Konzentrationen und eigene Regeln

Die Analyse zeigt, wie sich erfasste Werte nach Anlageklassen, Ländern und Branchen verteilen. Sie können eigene Zielbandbreiten hinterlegen und die tatsächliche Verteilung damit vergleichen.

Reserven und Ruhestand durchrechnen

Die Reichweite Ihrer Reserve lässt sich in Monaten betrachten. Der Ruhestandsplaner berechnet aus Ihren Annahmen zu Einnahmen und Ausgaben eine Bandbreite, auf Wunsch in heutiger Kaufkraft.

Berichte zum Nachvollziehen

Andreas erläutert, wie ein Erstbericht die erfassten Positionen einordnet. Folgeberichte machen Veränderungen nachvollziehbar. In einem Demo-Konto zeigt er außerdem, wie sich eigene Ziele und Regeln hinterlegen lassen.

Eine Frage für den Ruhestandsplaner

Wie verändert sich der rechnerische Spielraum, wenn Sie zwei Jahre früher aufhören zu arbeiten oder mit höheren Ausgaben rechnen?

Im Webinar · 00:46:05 bis 00:58:32 und 01:01:47 bis 01:02:29 · Szenarien sind Modellrechnungen.

04

Ihre Bestandsaufnahme

Welche Fragen können Sie heute klären und was zeigt Sebastian in der persönlichen Führung?

Fünf Fragen für den Anfang

Nehmen Sie für die Bestandsaufnahme einen gemeinsamen Stichtag. Notieren Sie auch, welche Werte vorläufig sind und welche Unterlagen noch fehlen.

01 Was besitze ich und welche Schulden stehen dem gegenüber?

02 Wie viel hängt an derselben Bank, Branche, Währung oder demselben Land?

03 Wie viele Monate trägt meine frei verfügbare Reserve bei den angesetzten Ausgaben?

04 Wann werden Kredite, Kapitalzusagen oder größere Ausgaben fällig?

05 Welches Vorhaben soll die Planung abbilden: Ruhestand, Wohnsitzwechsel oder Nachfolge?

PERSÖNLICHE PLATTFORM-FÜHRUNG

Benngard mit Sebastian kennenlernen

30 Minuten online · kostenlos

Sebastian von Styp Rekowski führt Sie durch ein Demo-Konto. Er zeigt Ihnen, wie Konten, Depots und Immobilien in der Übersicht zusammenkommen, wie Konzentrationen sichtbar werden und wo Sie eigene Planungsannahmen eingeben. Sie können Ihre Fragen zur Bedienung direkt stellen.

Kostenlose persönliche Führung buchen

Im Webinar · 00:58:46 bis 00:59:22 und 01:03:21 bis 01:03:46

05

Kapitel und Einordnung

Die wichtigsten Stellen der Aufzeichnung und die Grundlage dieser Zusammenfassung.

Kapitel der Aufzeichnung

00:03:16	Einstieg in die Verlustfälle
00:14:15	Der zweite Vermögensaufbau
00:21:43	Fünf Fehler aus beiden Fällen
00:25:00	Märkte, Regeln und Lebenspläne
00:33:49	Die „magischen Pillen“
00:42:01	Bestand, Umfeld und Pläne
00:46:05	Warum Benngard entstanden ist
00:49:49	Vermögensübersicht und Funktionen
00:59:11	Persönliche Plattform-Führung
01:01:47	Ziele und Regelwerk im Demo-Konto

Grundlage

Webinar „Wie geht Vermögensschutz wirklich?“ mit Andreas Belocerkov am 12. November 2026. Redaktionelle Zusammenfassung anhand des Zoom-Transkripts und der Webinarfolien. Das Transkript reicht bis rund 01:16:25.

Wie die Aussagen einzuordnen sind

Die Verlustfälle schildern die persönliche Erfahrung des Referenten. Szenarien beruhen auf Annahmen. Die Kapitelmarken beziehen sich auf das Zoom-Transkript der Originalaufzeichnung.

Hinweis

Benngard ist Informations- und Visualisierungssoftware. Diese Zusammenfassung dient der Information. Sie stellt keine Anlageberatung, Finanzportfolioverwaltung, Steuer- oder Rechtsberatung dar.

Benngard-Funktionen ansehen